Das neue Polen: Das modulare Design-Sofa „Dolce Vita“ von Comforteo – Export-Chef Milosz Grabarz freute sich u.a. über die Gold-Medaille.

Meble Polska 2023:

Zeitenwende auch in Posen

Trading up statt pure Mengen-Strategie: Eine hervorragende Posener Möbelmesse dokumentierte den Entwicklungs-Schub in Polens Möbelindustrie – ebenso aber auch die Herausforderungen, welche die komplexen Umbrüche der Märkte mit sich bringen. Was jedoch der stetig steigenden globalen Strahlkraft der Messe in die Karten spielt. Aus Posen berichtet Gerald Schultheiß.

Die Meble Polska, die Leitmesse in Osteuropa, fand wieder zum angestammten Termin vor der Messe-Saison in Fernost statt: Vom 21. bis 24. Februar präsentierten sich auf der Möbelmesse und der parallen Inneneinrichtungs-Messe Home Decor insgesamt 263 Aussteller aus 15 Ländern.

Dass die Messefläche mit 55.000 qm kompakter war als bei der letzten regulären Messe im Februar 2020 lag vor allem daran, dass das frühere Begleit-Event Arena Design nicht stattfand. Daher freute sich Messe-Direktor Józef Szyszka, dass die Möbelmesse selbst mit den Hallen 3, 3A, 5, 6, 8 und 8A fast ihre Rekordfläche von 2020 belegte.

Und dies, obwohl mit Forte und Szynaka zwei Big-Player kurzfristig abgesagt hatten. Stattdessen waren Neuzugänge wie der exportstarke Polstermöbler Matex, 3 S Frankenmöbel mit GK Meble oder der Küchenmöbler Kam erstmals dabei. Da einige kleinere, vorrangig auf den Heimatmarkt fokussierten Hersteller fehlten, war die Qualität der Messe bei rund 200 reinen Möbel-Ausstellern gegenüber 2020 nochmal erheblich gestiegen.

Neben der Ausstellerstruktur trug dazu auch das sprunghafte Trading-up des Angebots und seiner Präsentation bei. Dies spiegelte sich auch bei der Vergabe der Gold-Medaillen der Messe wider – spielten dort neben Design, Materialien, Verarbeitung und Funktionen auch Reinigungs- und Reparierbarkeit eine Rolle. Der „Eco Prize“ etwa ging an Matroluxe für eine innovativ verpackte, recycelbare Zonen-Rollmatratze.

Die zuweilen rappelvollen Gänge spiegelten sich in der Zahl der Fachbesucher, die im Vergleich zur Mai-Messe 2022 um 19,6% auf rund 13.750 stieg. Dass 51% aus dem Ausland kamen, belegte einerseits die Schwäche des Inlands-Markts, andererseits die steigende globale Strahlkraft der Messe, die diesmal Fachbesucher aus 71 Ländern begrüßen konnte.

Und dass Posen zum Branchen-Treff der Deutschen geworden ist, belegte alleine die Tatsache, dass bis auf eine Ausnahme auch alle Möbel-Einkaufsverbände vor Ort waren. Entsprechend stellten die Deutschen mit 15,9% einmal mehr die mit Abstand größte ausländische Besucher-Gruppe. Worauf auch einige ausländische Aussteller wie Hjort Knudsen oder Primavera schielten. Auch Kaufland war erstmals mit einem Stand präsent, um das Potenzial der Messe für den Ausbau seines Online-Marktplatzes besser abschöpfen zu können.

Zumal immer mehr polnische Hersteller wegen der Schwäche des Inlands- und anderer Märkte nach direkten Wegen gen Westen suchen. Nicht von ungefähr gaben Hermes und sein polnisches Pendant Zadbano in Posen den Startschuss für ihre Partnerschaft, um das Dropshipping-Angebot in Richtung Deutschland und Westeuropa auszubauen und zu optimieren.

→ **Fortsetzung aus S. 100**

„Mister Meble Polska“ – der Erfolg der Messe hat einen Namen: Józef Szyszka, langjähriger Direktor der Möbelmesse.

Vor allem auch Wójcik repräsentierte den Entwicklungsschub: Jochen Horn (l.), Jörn Bock (3.v.l.) und Piotr Wójcik (r.) mit Messe-Chef Józef Szyszka (2.v.l.).

Auch die Inhaber-Familie des Polstermöblers Puszman war sehr zufrieden: Sohn Robert Kornak, Magdalena Puszman-Kornak und ihr Mann Cezar (v.l.).

Durchbruchs-Stimmung: Adam Tadla von Exxpo (Gala) freute sich über die bemerkbar stärkere Kundenpräsenz und äußerst positive Gespräche.

Testete Posen wegen der enormen deutschen Besucher-Präsenz und seiner globalen Ausstrahlung: Aleksandra Dzierzawa von Hjort Knudsen.

Eines der Highlights von Lenart stand in einem „Secret Room“: Ein Schrankbett, das sich smart & easy zum Sofa vor dem Schrank verwandeln lässt.

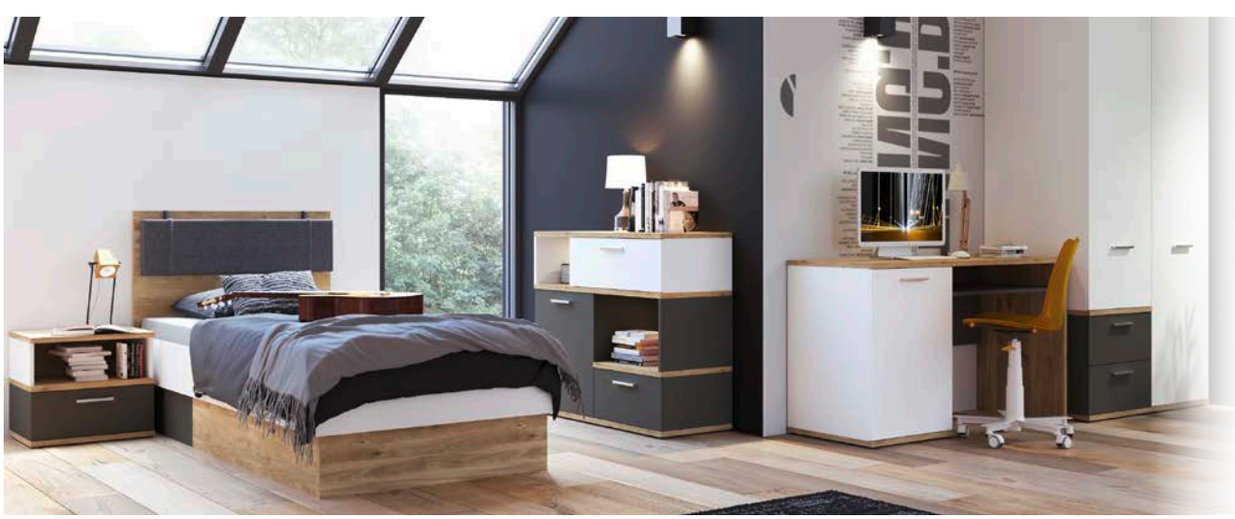
Tina Tiede und Jakob Scheidel von Kaufland freuten sich über viele Gespräche mit Interessenten, Marktplätze für ihre Vertriebsstrategien zu nutzen.

Informierten über ihre Cross-Border-Initiative: Dr. Andreas Schmidt, Head of Innovation & International Hermes (l.), Pawel Poradzki, Präsident Zadbano.

Johannes Röhr (3.v.l.), Jaroslaw Pawlak (l) und ihr Team präsentierten die Kompetenz der Röhr Logistic Group aus Polen heraus. Fotos: Schultheiß

Zahlreiche Besucher kamen u.a. auch aus UK, Tschechien, Frankreich und den Niederlanden, auch die USA, Israel oder die Vereinigten Arabischen Emiraten waren verstärkt vertreten.
„Die Meble Polska ist als Schaufenster der polnischen Möbelindustrie schon weltweit bekannt und ihre globale Strahlkraft steigt weiter“, so Messe-Chef Józef Szyszka.
Die Stimmung auf der Messe war entsprechend gut bis ausgelassen. Zumal einige nicht nur von der Absage und den Spekulationen insbesondere um Forte profitierten, sondern auch davon, dass Black Red White mittlerweile zur XXXL-Gruppe gehört und jetzt entsprechend für einige Einkäufer Tabu ist.
Der Umsatz der polnischen Möbelindustrie stieg im letzten Jahr um geschätzte 11% auf einen Rekordwert von 68,5 Mrd. PLN. Ein Wachstum, das jedoch vor allem auf die stark steigenden Preise zurückzuführen ist.
Obgleich Polens Möbelindustrie laut „Polskie Meble Outlook 2023“ nach wie vor die größte Zahl an Beschäftigten in der EU aufweist, so ist deren durchschnittliche Zahl 2022 zwischen April im November von 165.000 auf 157.000 gesunken. Im Jahr 2020 waren es noch über 200.000. Zugleich ist die Rentabilität der Produktion 2022 um 0,1 Punkt auf 5,2% gesunken.
Zugleich steigen Polens Möbelexporte um ca. 10% auf 63,7 Mrd. PLN dynamisch weiter. Aufgrund der Schwäche des Zlotzy betrug das Wachstum in Euro knapp 7% auf 13,6 Mrd. Euro. Damit hielt Polen laut dem Outlook seine führende Export-Position in Europa und nahm global Platz 2 nach China ein.
Wichtigster Exportmarkt blieb Deutschland, wohin laut Outlook mit 4,7 Mrd. Euro alleine über ein Drittel (34,6%) des gesamten Möbel-Exports fließt – gefolgt von UK (6,9%) und Tschechien (6,8%). Die höchste Dynamik verzeichneten 2022 die Exporte nach Kanada, Finnland und in die USA.
Polstermöbel stellen mit 3,7 Mrd. Euro und einem Anteil von ca. 27,5% die größte Warengruppe beim Export. Am dynamischsten legten Stühle zu.
Auch die Importe nach Polen stiegen 2022 um geschätzte 18% auf 17,3 Mrd. PLN. Hauptlieferant blieb China mit einem Volumen von ca. 1,017 Mrd. Euro. Mit 804 Mio. Euro (+19%) war Deutschland zweitgrößter Lieferant. Den größten Anteil am gesamten Möbelimport haben mit 40,6% Möbelteile.
Laut Michał Strzelecki, Direktor des Verbands der Polnischen Möbelindustrie (OIGPM), wird 2023 ein Jahr großer Herausforderungen. So sei Polens Möbelindustrie mit steigenden Strom- und Gaskosten, hoher Inflation und Problemen bei der Kreditaufnahme konfrontiert. Hinzu kämen Probleme beim Zugang zu Rohstoffen, insbesondere zu zertifiziertem Holz. „Wir erwarten, dass der Wert der polnischen Möbelproduktion um ca. 3% und ihr Volumen sogar um 20% sinkt. Ich fürchte, viele Unternehmen werden gezwungen sein, mehr Mitarbeiter zu entlassen.“
Zudem zwängen die erneute Umstrukturierung der Lieferketten – diesmal im Bereich Energie und Holzwerkstoffe sowie die hohe Inflation – dazu, die Geschäftsmodelle neu zu definieren. „Wenn es um die Zukunfts-Strategie geht, werden Unternehmen, die in die Automatisierung und Optimierung der Produktion investieren, eine gute Position haben.“
Nicht von ungefähr gehörte zum Begleit-Programm der Messe für Handel und Industrie neben Digitalisierung auch das Thema Öko-Design, um aufzuzeigen, wie Polen mit einer nachhaltigen Produktion seine Wettbewerbs-Fähigkeit steigern können.
2024 findet die Meble Polska vom 20. bis 23. Februar 2024 statt. „Die Messe verspricht sehr positiv zu werden. Schon jetzt melden sich sowohl bestehende als auch neue Aussteller an“, so Szyszka. Wobei die Messe 2024 voraussichtlich seine letzte vor dem Ruhestand sein wird: Eine Zeitenwende auch für die Messe selbst, ist ihr Erfolg doch untrennbar mit ihm verbunden. MM

SHOWCASE MEBLE POLSKA



Meble Wójcik

Meble Wójcik präsentierte in Poznań seine Kompetenz erstmalig über alle Warengruppen: neben den Themen Wohnen und Speisen wurden auch Jugend- und Appartmentmöbel, Garderoben- sowie Kleinmöbel-Programme vorgestellt. Alle präsentierten Neuheiten werden in den kommenden Monaten verfügbar sein, um dann im Spätsommer rechtzeitig in den Ausstellungen platziert werden zu können.